

Modellversuche zur beruflichen Bildung

Heft 32

Bernd Helbich, Evelin Stauber
Karl-Heinz Bockelbrink, Rainer Lichte, Rolf Reppel

Kooperative arbeitsplatzorientierte Berufsbildung bei moderner Prozeßfertigung

Kooperatives Arbeitsprinzip



Herausgeber: Bundesinstitut für Berufsbildung · Der Generalsekretär

GLIEDERUNG

1	Einleitung	19
1.1	Aufbau des Abschlußberichtes	19
1.2	Fragestellungen und Ziele des Modellversuches	20
1.3	Selbstverständnis von Durchführungsträger und wissenschaftlicher Begleitung	24
2	Problemhintergrund: Der Wandel von Arbeitsstruk- turen als Herausforderung für die betriebliche Berufsbildung	31
2.1	Der Ausgangspunkt: Stahlkrise und Krisenbewältigung	31
2.2	Anforderungen an Arbeit und Qualifikation	35
2.3	Ganzheitliche Arbeitsgestaltung und ganzheitliche Qualifizierung – ein idealtypisches Modell?	38
2.4	Exkurs: Theoretische Überlegungen zur Entwicklung von Arbeit und Qualifikation und von Betrieb und Berufsbildung	40
2.5	Arbeitsstrukturen und Arbeitsstrukturierung in der Stahlindustrie	43
2.6	Technische Berufsbildung in der Stahlindustrie	48
2.7	Handlungsbedarf für Berufsbildung	52
3	Die Situation bei der Hoesch Stahl AG zu Beginn des Modellversuches	60
3.1	Das Unternehmen	60
3.2	Organisationsentwicklung als Agens des Wandels	64
3.3	Neue und alte Arbeitsstrukturen im Betrieb	65

3.4	Die Berufsbildung	69
3.4.1	Aufbau, Selbstverständnis und Entwicklung	69
3.4.2	Ausbildungspersonal	79
3.4.3	Ausbildung der Modellversuchsberufe	85
3.4.4	Weiterbildung	95
3.4.5	Reformdynamik in der Berufsbildung	97
4	Zieleinordnung und -verfolgung	101
5	Ergebnisse	106
5.1	Kooperatives Arbeitsprinzip – Lernen im Lernfeld Arbeitsstruktur	106
5.1.1	Grundannahmen und Lernziele	106
5.1.2	Rahmenbedingungen	108
5.1.3	Lernsituation: Berufsübergreifender praktischer Einsatz im Rahmen von Wartungs- und Inspektions- arbeiten	111
5.1.4	Lernsituation: Erkundungen zu Qualitätsanforderun- gen und Arbeitsstrukturen	118
5.1.5	Auswertungsrunde und Abschlußpräsentation	131
5.1.6	Aufarbeitung der Arbeitsstruktur als Lerngegen- stand	133
5.1.7	Didaktisch-methodische Einordnung	137
5.1.8	Bildungspersonal: Anforderungen, Aufgaben, Qualifizierung	146
5.2	Verzahnung von Aus- und Weiterbildung	154
5.2.1	Grundannahmen	155
5.2.2	Erste Erfahrungen	156
5.2.3	Szenario: Ad-hoc-Qualifizierung	159

5.3	Organisationsentwicklung: Bildungskooperation und Beteiligung	160
5.3.1	Grundannahmen	161
5.3.2	Umsetzungsschritte	163
5.3.3	Zwischenresümee	168
6	Prozeßverläufe im Modellversuch	170
6.1	Bewegung in der Organisationslandschaft	172
6.2	Zielmodifikation: Von der Lerninsel zur Maßnahme Ausbilderqualifizierung	181
6.3	Zieloptimierung: Von KAP I bis KAP III	182
6.4	Arrangements zentraler Modellversuchsrationalitäten	187
7	Einschätzungen der beteiligten Akteure – Erhebungen der wissenschaftlichen Begleitung	191
7.1	Auszubildendenbefragung	192
7.2	Befragung der Ausbilder des Ausbilderteams	216
7.3	Befragung von Mitarbeitern "des Betriebes"	225
7.4	Befragung von Jungfacharbeitern: Absolventen des Kooperativen Arbeitsprinzips	235
8	Folgerungen aus der Sicht der wissenschaftlichen Begleitung	240
8.1	Qualifizierung für neue Arbeitsstrukturen	240
8.2	Impulse zur Veränderung betrieblicher Arbeits- strukturen	247
9	Bewertung aus der Sicht des Durchführungsträgers	252
10	Transfer der Ergebnisse	259
10.1	Transfer innerhalb des Unternehmens	259
10.2	Externer Transfer	260

II	Zusammenfassung	262
	Verzeichnis der Abkürzungen und Abbildungen	269
	Literatur	271